

## 3.3 Wirkungsquerschnitt für tiefinelastische ep Streuung

Elastische Streuung zweier punktförmiger Spin 1/2 Teilchen

$$\left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{Dirac} = \left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{Mott} \cdot (1 + 2\tau \tan^2 \frac{\theta}{2}) \qquad \qquad \tau = \frac{Q^2}{4M^2}$$

Erweiterung auf tiefinelastische Streuung an ausgedehntem Proton

$$\left(\frac{d^2\sigma}{dQ^2dv}\right)_{ep} = \left(\frac{d\sigma}{dQ^2}\right)_{Mott} \cdot (W_2(v,Q^2) + 2W_1(v,Q^2)\tan^2\frac{\theta}{2})$$

 $W_1(v, Q^2), W_2(v, Q^2)$  Inelastische Formfaktoren bzw. Strukturfunktionen

Man erwartet dass W<sub>1</sub> und W<sub>2</sub> explizit abhängig von 2 Variablen sind.







## b) Interpretation

Scaling wurde von Bjorken für den Fall vorausgesagt, dass Nukleonen aus quasifreien punktförmigen Partonen (Quarks) bestehen an denen das Elektron elastisch streut.



Statisches Quarkmodell bei dem man die Hadroneigenschaften (Isospin und Strangeness) mittels drei verschiedener Quarks erklärt, war sehr erfolgreich. Es gab allerdings keinerlei Hinweise für eine Substruktur der Hadronen.



## c) Strukturfunktionen Statt W<sub>1</sub> and W<sub>2</sub> werden heute die dimensionslosen Strukturfunktionen F<sub>1</sub> and F<sub>2</sub> benutzt: $vW_2(v,Q^2) \rightarrow F_2(x) = vW_2(x = \frac{Q^2}{2M_V})$ $MW_1(v,Q^2) \rightarrow F_1(x) = MW_1(x = \frac{Q^2}{2M_V})$ Seit den 70er Jahren fand eine Vielzahl von Experimenten zur Untersuchung der Protonstruktur mit Leptonen statt: $\mu$ Nukleon Streuung: EMC, NMC $\nu$ Nukleon Streuung: CDHS, CCFRR e Nukleon Streuung: H1, ZEUS (HERA) $\longrightarrow$ Später









